

## Erstsemesterbefragung WS 2023/2024

### 1 Ziel

Voraussetzungen, Motivation und Herkunft der Studierenden erfassen, um auf Veränderungen im Laufe der Zeit angepasst reagieren zu können.

### 2 Vorgehen

Die Erstsemesterbefragung wurde im WS23/24 in Präsenz durchgeführt. Seit WS 2010 / 2011 ist mit der hochschulweiten Einführung des EvaSys-Programms eine automatische Auswertung möglich. Für einige ausgewählte Fragen werden genderspezifische Auswertungen durchgeführt. Mit der Einführung der neuen Studiengänge, Data Science, Nachhaltige Ernährungssysteme sowie Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement, werden darüber hinaus separate studiengangspezifische Auswertungen vorgenommen, soweit die Datenschutzbestimmungen dies zulassen. Aufgrund dessen, dass die Anzahl der eingeschriebenen Studierenden im Studiengang Data Science (N=4) zu gering war und in Nachhaltige Ernährungssysteme zwar 8 Einschreibungen vorlagen, jedoch nicht alle Fragestellungen von mindestens fünf Personen beantwortet wurden, dürfen diese nicht ausgewertet werden.

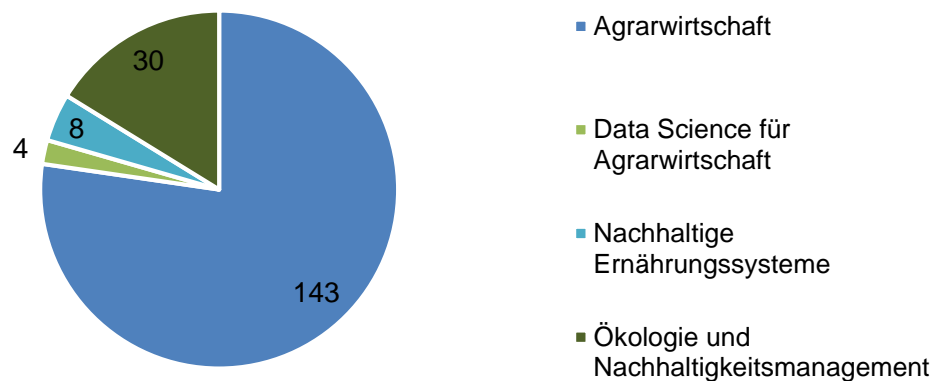


Abbildung 1: Einschreibungen in die Studiengänge (absolute Häufigkeiten)

### 3 Ergebnisse Agrarwirtschaft

#### 3.1 Allgemeine Informationen zu den Studierenden

An der diesjährigen Erstsemesterbefragung haben 112 Studierende teilgenommen. Das entspricht rund 78 % der 143 Erstsemester. Hinsichtlich der Altersverteilung ist zu erkennen, dass die Studierenden im Durchschnitt älter als zum Vorjahr sind. Der Anteil der Studentinnen liegt bei 42 % und ist der höchste seit über zehn Jahren (Abbildung 2, Abbildung 3).

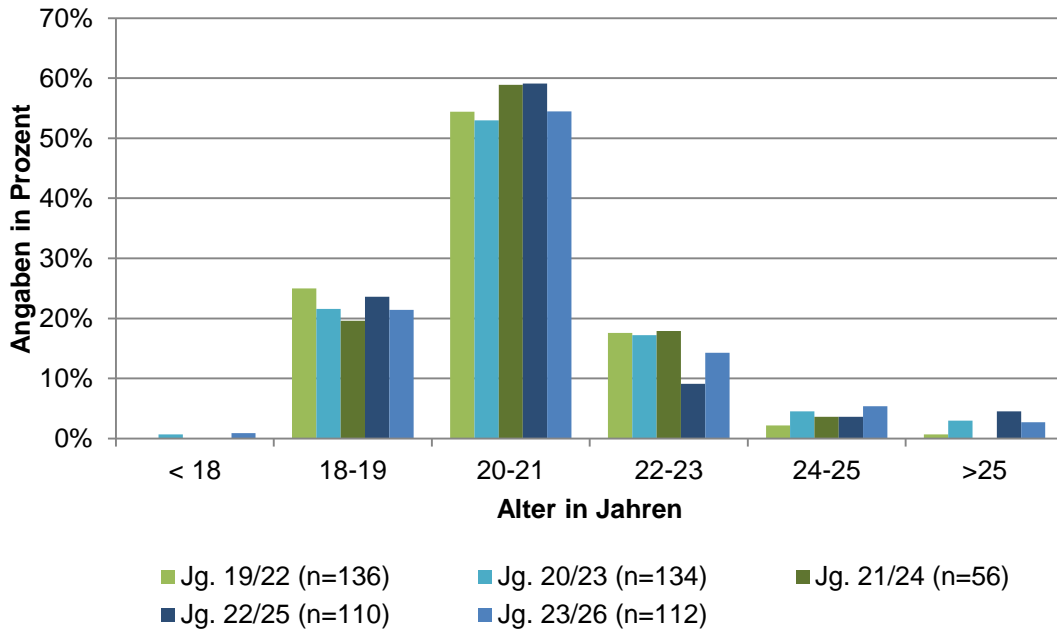


Abbildung 2: Altersstruktur der Befragten

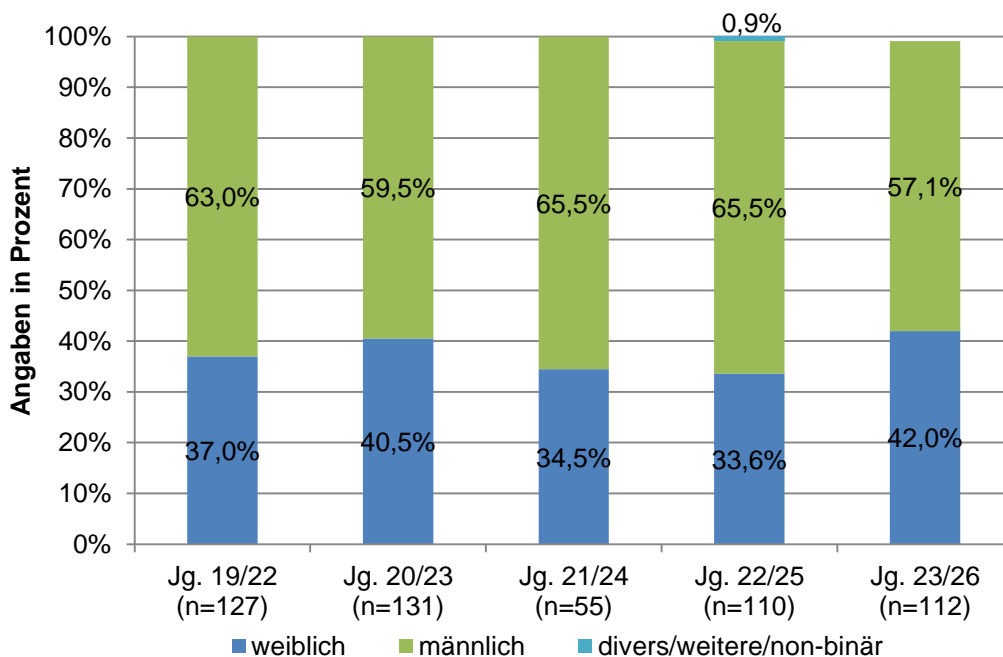
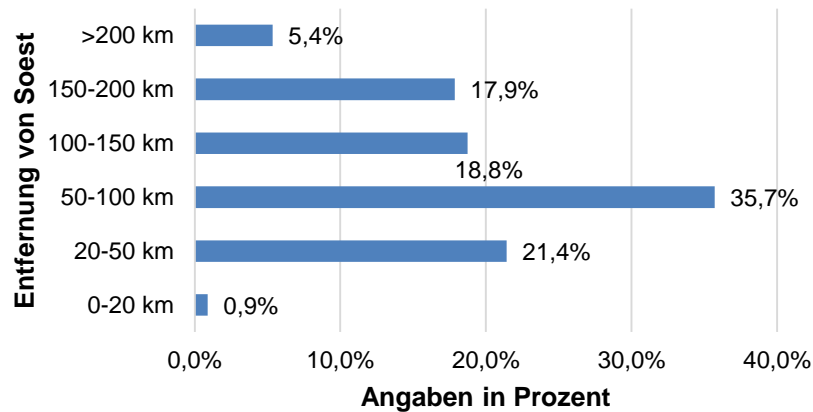


Abbildung 3: Geschlechterverhältnis

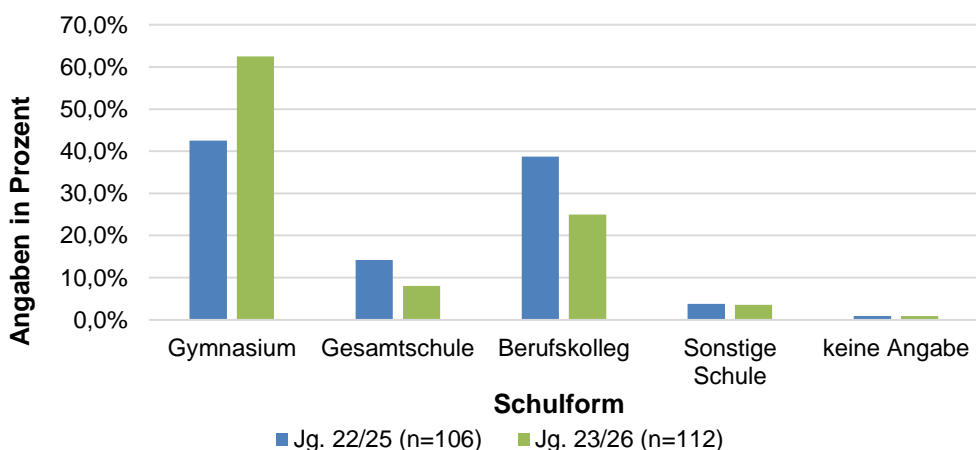
Aus dem näheren Umkreis (20-50 km) stammen 21 % der Personen. Ein gutes Drittel der Student\*innen (36 %) sind 50-100 km von Soest entfernt zur Schule gegangen (Abbildung 4), rund fünf Prozent sogar über 200 km (Die Entfernung wird in Autokilometern angegeben, nicht in Luftlinie).



Anmerkungen: erstmalige Auswertung 2024

**Abbildung 4:** Entfernung der Schule zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung der Befragten von Soest (n=112)

Alle Befragten haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben. Knapp 70 % der Erstsemester hat die Schullaufbahn mit einem Abitur und weitere 20 % mit einer Fachhochschulreife abgeschlossen. Zudem hat der Großteil, mit 41 % der Student\*innen, die Hochschulzugangsberechtigung 2021 erworben. Weitere 25 % schrieben sich direkt im Anschluss an den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung 2023 in der Fachhochschule Soest ein. Zwei Drittel (63 %) der Befragten haben einen Gymnasialabschluss; damit liegt dieser Wert 20 % über dem des vorherigen Jahrgangs (Abbildung 5). Dagegen sank der Anteil der Absolvent\*innen eines Berufskollegs um 14 %.



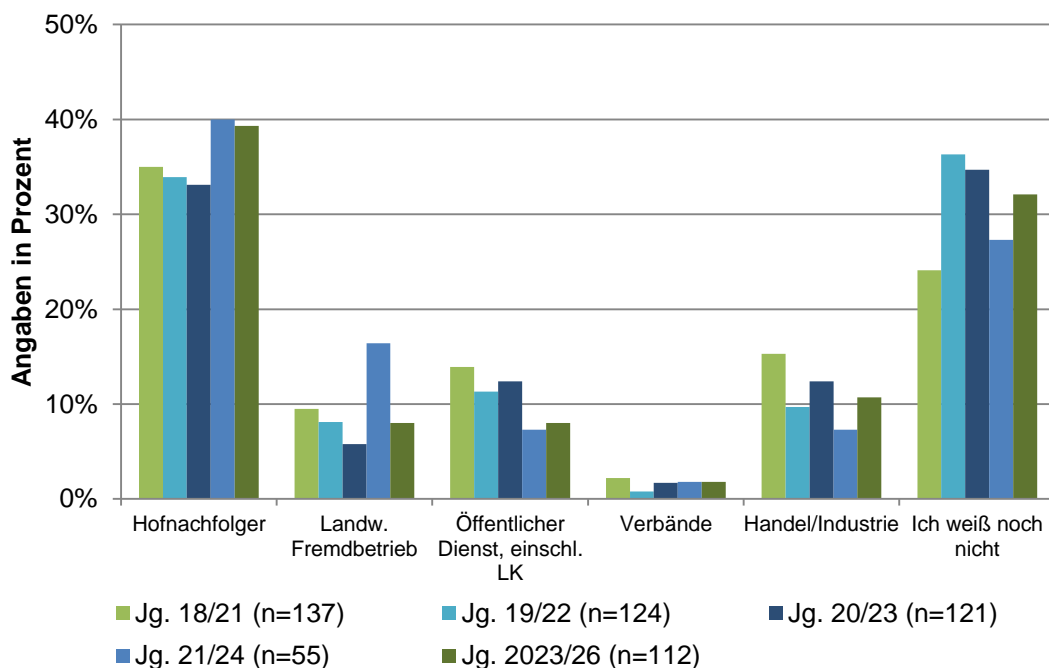
Anmerkungen: erstmalige Abfrage dieser Fragestellung 2022

**Abbildung 5:** Schulform zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung

Eine Berufsausbildung oder vergleichbare Qualifikation schlossen 80 von 112 Student\*innen bereits vor dem Studium ab. Davon haben 63 eine landwirtschaftliche Lehre und liegt damit deutlich über dem Schnitt der vergangenen Jahre. Der Großteil der Ausgebildeten stammt aus einem Umkreis von bis zu 100 km um Soest.

Weitere 26 % der Student\*innen (29 von 111) können das studienrelevante Vorpraktikum vorweisen, welches erforderlich ist, sofern keine einschlägige berufspraktische Ausbildung vor dem Studium absolviert wurde. Insgesamt müssen mindestens drei Monate Vorpraktikum bis zum dritten Semester abgeleistet werden, gesplittet in maximal zwei Teile. Von den genannten 29 haben ein Drittel bereits eine Praktikumsdauer von sechs Wochen abgelegt und weitere neun über zwölf Wochen. Acht von 111 Befragten nannten bisher weder das studienrelevante Vorpraktikum, noch eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung zu besitzen.

Über ein Drittel der Antwortenden (39 %) studiert Agrarwirtschaft, weil diese nach dem Studium die Betriebsnachfolge antreten wollen und weitere 9 von 112 Personen erwägen die berufliche Tätigkeit auf einem Fremdbetrieb (Abbildung 6). Tätigkeitsziele im Bereich Handel/Industrie liegen mit 12 Studierenden und öffentlicher Dienst einschl. Landwirtschaftskammer mit neun Personen im Schnitt der letzten Jahre. 36 nennen, noch keine konkrete Vorstellung über die spätere Berufstätigkeit zu haben, dabei ist hier der Anteil der Studentinnen doppelt so hoch als der Anteil der Studenten.



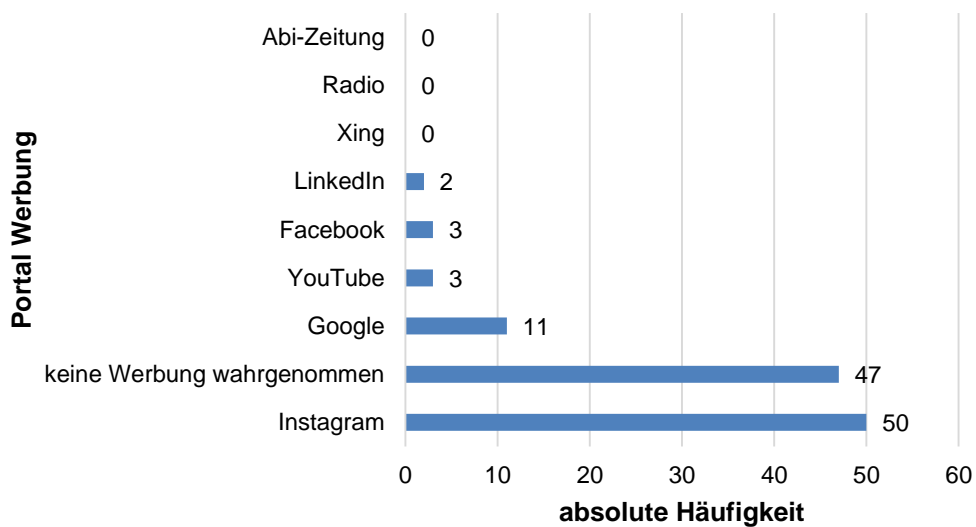
**Abbildung 6:** Berufs- und Tätigkeitsziele der Befragten in Prozent

Der Jahrgang 23/26, im Studiengang Agrarwirtschaft, ist mit 40 % durch einen hohen Anteil an Studentinnen gekennzeichnet. Über die Hälfte der Personen stammen aus einem Umkreis von max. 100 km Entfernung, haben ihren Schulabschluss am Gymnasium erworben und bereits eine landwirtschaftliche Lehre absolviert. Zudem streben 39 % der Studierenden die Betriebsnachfolge an.

### 3.2 Wahrnehmung und Werbung des Studiengangs und Fachhochschule

Mehr als die Hälfte der Studierenden kommt nach Soest, weil sie den „guten Ruf“ für sehr wichtig (40 %), bzw. eher wichtig (51 %), halten und sie einen hohen Praxisbezug (71 % „sehr wichtig“; 23 % „eher wichtig“) priorisieren. Ebenso ist die überschaubare Größe der Hochschule für 75 % (Kategorie „sehr wichtig“ und „eher wichtig“) der Befragten von Bedeutung. Fast 90 % der Studierenden haben über das private Umfeld von dem Studienangebot an der FH SWF erfahren und weitere 30 % über das Arbeitsumfeld. Mit Hilfe des Internets wurden weitere Informationen mittels der hochschuleigenen Homepage (91 %) oder mittels Social Media (21 %) gewonnen. Damit liegen diese Ergebnisse über dem langjährigen Schnitt.

Die meisten Befragten haben sich über die Infoveranstaltung des Fachbereichs zum Studiengang informiert (50 von 146 Nennungen). Über die Influencerin Marie Hoffmann haben 19 % der Befragten Informationen gesammelt (21 von 146 Nennungen). Werbung für die FH Südwestfalen nahmen die Studierenden überwiegend über Instagram wahr (n=50). Fast genauso viele Personen (n=47) haben generell keine Werbung registriert (Abb. 7).



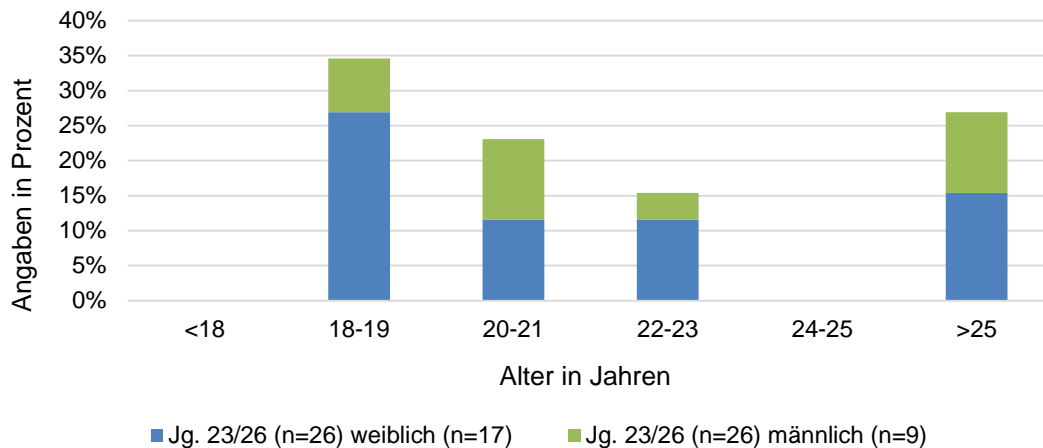
Anmerkungen: Mehrfachnennung möglich

**Abbildung 7:** Wahrnehmung der Werbung des Studiengangs durch Studierende (n=112)

## 4 Ergebnisse Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement

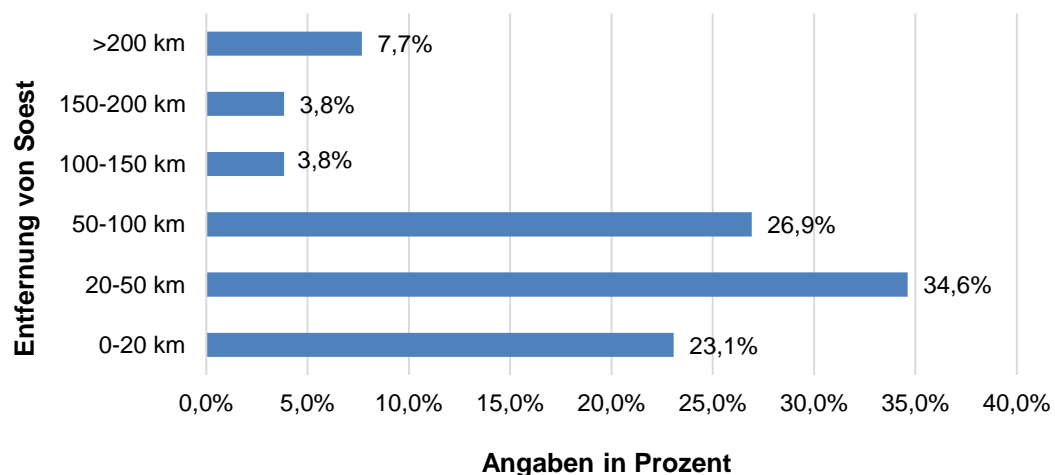
### 4.1 Allgemeine Information zu den Studierenden

Bis Ende Oktober 2023 haben sich insgesamt 30 Studierende in den Studiengang Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement erstmals eingeschrieben. Davon geben 17 von 27 Befragten an, weiblich, und neun Personen, männlich zu sein. Fünf der Student\*innen sind 18 Jahre alt (Abbildung 8). Ein Drittel der Befragten ist unter 20 Jahre alt, über die Hälfte zwischen 20 und 29 Jahren und zwei Studierende 30 Jahre und älter.



**Abbildung 8:** Altersverteilung der Studierenden

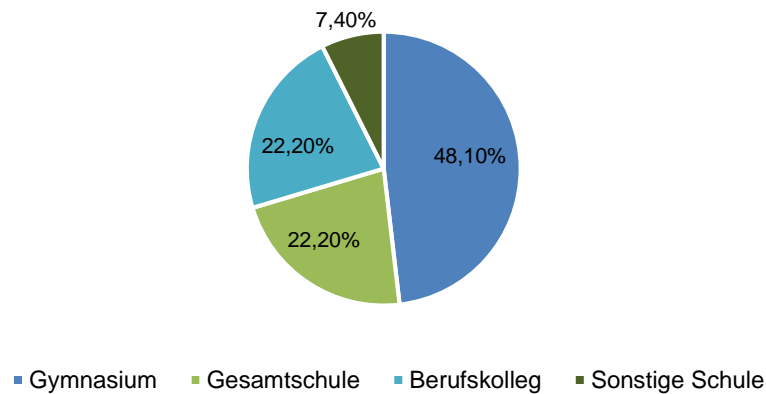
Über die Hälfte der Studierenden ist vor dem Studium im näheren Umkreis (bis 50 km) zur Schule gegangen (Abbildung 9). Knapp ein Drittel in einer Entfernung von 50-100 km und zwei Personen von über 200 km (27 und 29 Jahre alt), wobei die weiteste Entfernung bei rund 400 km liegt.



**Abbildung 9:** Entfernung der Schule der Befragten von Soest (n=26)

Knapp die Hälfte der Studierenden hat die notwendige Hochschulzugangsberechtigung auf einem Gymnasium erworben. Die Verteilung zwischen der Gesamtschule und dem Berufskolleg liegt gleich bei jeweils sechs Befragten (Abbildung 10). Darüber

hinaus haben 23 von 27 Personen die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben. Weitere vier Student\*innen besitzen eine Fachhochschulreife.



**Abbildung 10:** Schulform zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (n= 27)

Ein Drittel der Studierenden des Studiengangs Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement hat bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung oder vergleichbare Qualifikation. Davon besitzen vier von neun eine kaufmännische und zwei eine abgeschlossene landwirtschaftliche Ausbildung. Fünf der Befragten waren bereits vor dem Studium in diesem Beruf tätig. Alle Student\*innen haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben.

Im Studiengang Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement ist der Jahrgang 23/26 durch zwei Drittel Studentinnen geprägt. Über die Hälfte der Personen stammen aus einem Umkreis von max. 50 km, haben ihren Schulabschluss am Gymnasium erworben und vier von neun eine kaufmännische Ausbildung absolviert, zwei weitere eine landwirtschaftliche.

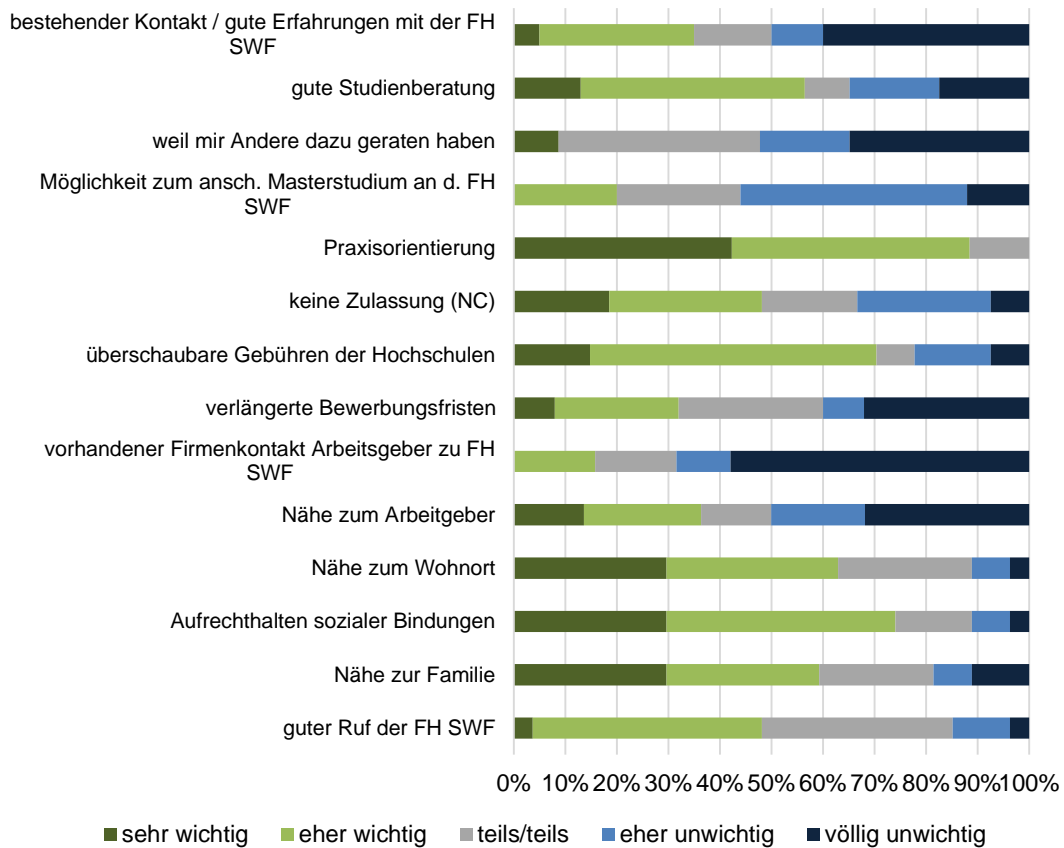
#### 4.2 Wahrnehmung und Werbung des Studiengangs und Fachhochschule

Die meisten Studierenden (48 %) haben aus dem privaten Umfeld, über Familie, Freunde oder Bekannte, von dem Studienangebot an der FH SWF erfahren. Knapp ein Drittel ist in der Region aufgewachsen, wo die FH in Soest bereits bekannt war. Drei der Befragten geben an, durch die Schule und Lehrer\*innen auf das Studienangebot aufmerksam geworden zu sein. Darüber hinaus haben die Student\*innen hauptsächlich (78 %) über die fachhochschul interne Internetseite von dem Studienangebot erfahren.

Auskünfte über den Studiengang selbst sammelten die Befragten hauptsächlich über Social Media, wie beispielsweise Instagram (30 %). Mit jeweils knapp 19 % wurden Informationen über den Info-Tag des Fachbereichs oder der allgemeinen Studienberatung eingeholt.

Werbung für Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement wurde von den Studierenden zu 78 % **nicht** wahrgenommen.

Die wichtigsten Gründe, weshalb die Student\*innen sich für die FH SWF entschieden, sind die Nähe zum Praxisorientierung, Aufrechterhaltung sozialer Bindungen, Wohnort und die Nähe zur Familie (Abb. 11). Der überschaubare Semesterbeitrag der Hochschule ist ebenfalls ein entscheidender Grund. Themen, welche die Student\*innen besonders fürs Studium motiviert, sind Klimaschutz (67 %), Nachhaltigkeit (70 %), Artenschutz (56 %) und Umweltschutz (60 %) (Mehrfachnennung).



**Abbildung 11:** Gründe für die Wahl der FH SWF (n=27)

Soest, 14.08.2024  
Aktualisiert:

gez. Wittmann/ Boelhaue

Bearbeitet: M.Sc. Merle Ochsenfarth  
Kontakt: [ochsenfarth.merle@fh-swf.de](mailto:ochsenfarth.merle@fh-swf.de) oder Tel.: 02921 378 -3378